



Christian Eigentler soll den Erfolgskurs fortsetzen. Foto: ÖRV/Ebermann

Eigentler ganz offiziell Chefcoach

38-jähriger Stubaier folgt Rene Friedl als neuer starker Mann im Kunstbahnrodeln nach.

Innsbruck – Inzwischen ist auch die Tinte der Vertragsunterzeichnung getrocknet. Wie die *TT* bereits vor zwei Wochen berichtete, wird der Tiroler Christian Eigentler die Nachfolge von Rene Friedl als Cheftrainer des österreichischen Kunstrodel-Nationalteams antreten. Friedl war seit 2005 im Amt gewesen und wird die ÖRV-Junioren übernehmen.

Der 38-jährige Eigentler

hatte seine aktive Karriere 2009 beendet, war danach für den ÖRV-Nachwuchs zuständig und als Trainer in der Weltcup-Mannschaft tätig. 2013 wechselte er zum internationalen Verband (FIL), bei dem er bis zuletzt als Technischer Direktor tätig war. „Jetzt steht wieder die direkte Arbeit mit den Athleten im Vordergrund“, stellte der Stubaier fest. Peter Penz steht ihm zur Seite. Der Ex-

Doppelsitzer wird nach dem Abschied von Tobias Schiegl verstärkt in der technischen Weiterentwicklung und beim Materialbau eingesetzt. Auch im Athletiktraining gibt es Änderungen.

Für Verbandspräsident Markus Prock ist die eine oder andere weitere Adaption nicht ausgeschlossen. „Wir wollen neue Reize setzen und uns weiter nach der Decke strecken“, meinte der

Tiroler, auch über Friedls neuen Tätigkeitsbereich froh. „Damit sind wir für die Gegenwart und Zukunft bestens gerüstet“, erläuterte Prock. Der 54-jährige Friedl hatte nach fünf Olympia-Kampagnen selbst gebeten, leiserzutreten. „Ich war nach Peking körperlich und mental angezählt, habe wie ein Großteil der Mannschaft auf vieles verzichtet und brauche Veränderung.“ (*TT, APA*)



Rene Friedl wird die Nachwuchsschiene beleben. Foto: Red Bull Content/Geh